

Die Tageslosung heute kommt aus dem Propheten Hesekiel. Dort heißt es.

Ich schwor dir's und schloss mit dir einen Bund, spricht Gott der HERR, und, du wurdest mein.

Diese Worte Gottes überbringt der Prophet eigentlich an das Volk Israel. Mich aber erinnern sie irgendwie an eine Hochzeit.

Wenn zwei vor dem Traualtar stehen und sich gegenseitig versprechen miteinander durch dick und dünn zu gehen, dann ist das ja auch ein Bund. Die beiden schließen einen Bund fürs Leben -so sagt man. So wird aus einem Ich ein Mit-Dir – und das gleich zweimal.

Die Probleme fangen meist dann an, wenn einer es so versteht, wie es am Ende in der Tageslosung steht: Du bist mein. Der andere gehört mir, mit Haut und Haar. Dabei ist das Spannende in der Ehe ja genau das: Ganz vertraut sein, aber doch immer wieder fremd, eigenständig und man selbst.

Wieso erzähl ich das hier? Weil Gott hier in diesem Wort ganz eifersüchtig wird. Voller Vorwürfe an sein Volk, das sich anderweitig umschaute. Ich hab mich auf dich eingelassen, und jetzt das. Ich weiß nicht, ob Eifersucht Gott weiterbringt als uns Menschen, aber die Leidenschaft, die darin steckt, die hat mich beeindruckt. Wie vorher beschrieben wird, wie Gott sich sein Volk ausgeguckt hat. Er vergleicht es mit einem frischgeborenen Baby, das dalag und niemand es ansah, niemand sich kümmerte und er es sah, sich seiner annahm und zu ihm sprach: Du sollst leben! Ich will um dich werben. Ich will für dich da sein.

Und jetzt kämpft Gott um sein Volk. Ringt mit sich in seiner Eifersucht und hält am Ende an seinem Bund fest. Für Gott setzt sich ein bißchen die Einsicht durch wie beim „Kleinen Prinzen“ von Saint-Exupery wo der kleine Prinz vom Fuchs ganz Wichtiges fürs Leben lernt.: „Du wirst immer verantwortlich sein für das, was du dir vertraut gemacht hast.

Mag alles um uns herum manchmal so aussehen als ob Gott eifersüchtig mit uns ist und alles drunter und drüber zu gehen scheint, eines ist klar: Gott hat sich mit uns vertraut gemacht. Er hat uns angesehen und in diesem Sinn werden wir immer sein bleiben.

Ich schwor dir's und schloss mit dir einen Bund, spricht Gott der HERR, und, du wurdest mein.

Bleiben Sie behütet!

Pfarrer Dietmar Kleinschroth, Ippesheim